

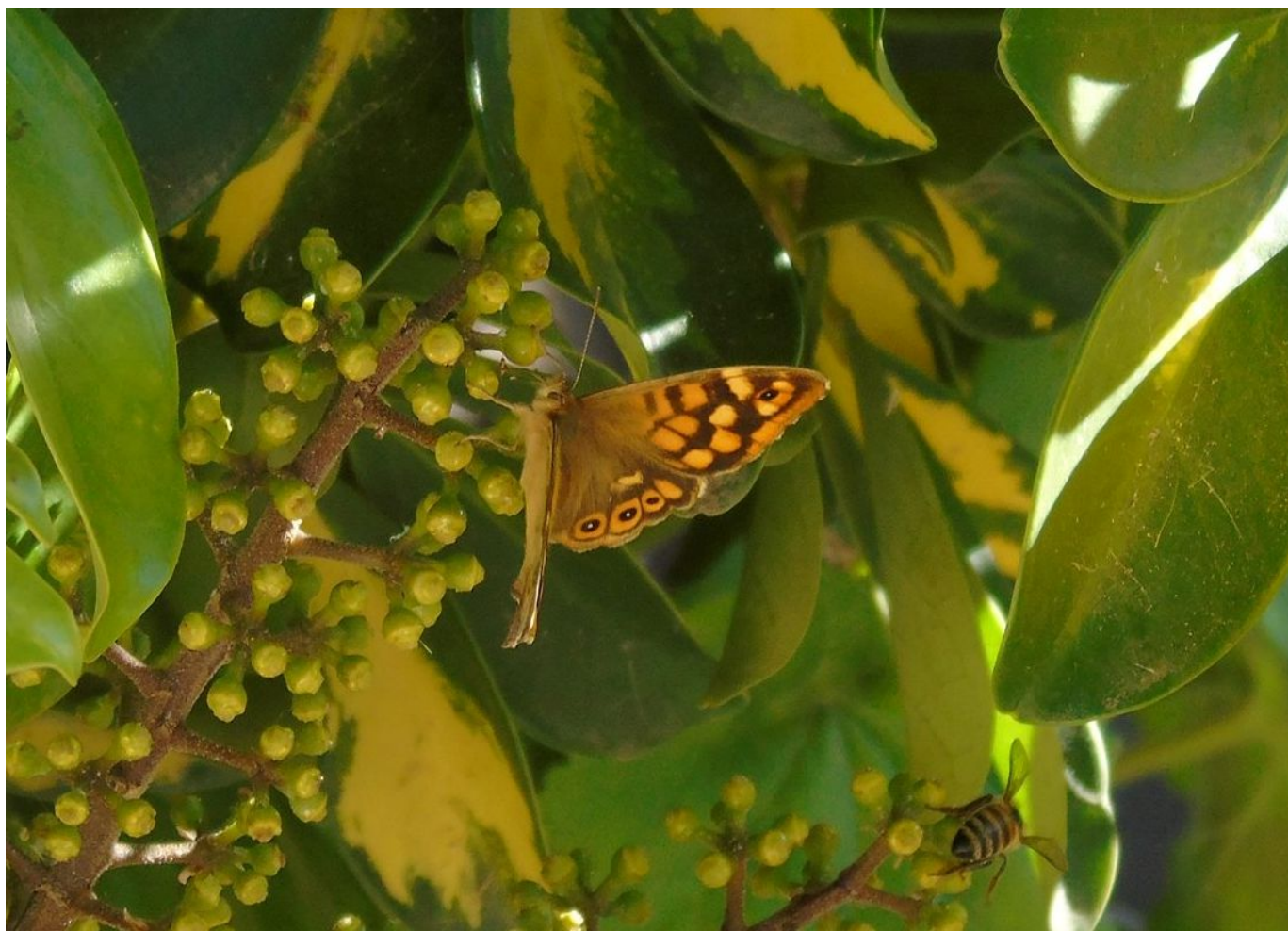
Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Waldbrettspiel (*Pararge aegeria aegeria*)

Der lautlose Flieger kommt auf Kreta recht häufig vor

Allgemeines: Das Waldbrettspiel gehört zur Tagfalterfamilie der Augenfalter (**Satyrinae**). Die Art ist in fast ganz Europa verbreitet, mit Ausnahme des Nordens der Britischen Inseln und Nordskandinavien. Außerdem kommt der Falter in Nordafrika und östlich bis nach Zentralasien vor. Auch auf Kreta ist er häufig zu sehen, worüber wir „am Rande“ schon berichtet haben; siehe dazu: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/02-04%20-%20Tal%20der%20Toten.pdf>]. Im Rahmen unserer **UMWELTbürgerinfo** haben wir über den Falter ebenfalls schon berichtet; siehe dazu das **Merkblatt 68-05** unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/schmetterlinge.htm>].

Kennzeichen: Es gibt in Europa zwei verschiedene Formen des Waldbrettspiels: **Pararge aegeria** und *Pararge aegeria tircis*, die in Deutschland vorkommende "westliche" Unterart. Die erstgenannte, so genannte Nominatform, kommt in Süd- und Osteuropa vor und ist durch ihre orangebraune Färbung leicht mit dem Mauerfuchs zu verwechseln. *Pararge aegeria aegeria* von Kreta ist dagegen durch ihre hell-braune Grundfarbe mit cremeweißen Flecken kaum mit einer anderen Art zu verwechseln. Die Flügelspannweite des Waldbrettspiels beträgt 3,2 - 4,4 cm. Bestimmungshilfen finden Sie unter: [http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Pararge_Aegeria].



Flugzeit: Als erste Augenfalter-Art des Jahres erscheint das Waldbrettspiel ab Mitte April, die 1. Generation fliegt bis Juni. Ab Mitte Juli bis Ende August fliegt die 2. Generation; im September / Oktober gibt es noch eine dritte Faltergeneration (zumindest in wärmeren Gegenden).

Futterpflanzen: Die Raupe des Waldbrettspiels ist nicht wählerisch: sie beflusst verschiedene Gras-Arten, darunter sogar die bei Gärtnern als "Unkraut" verschriene Quecke (*Elymus repens*).

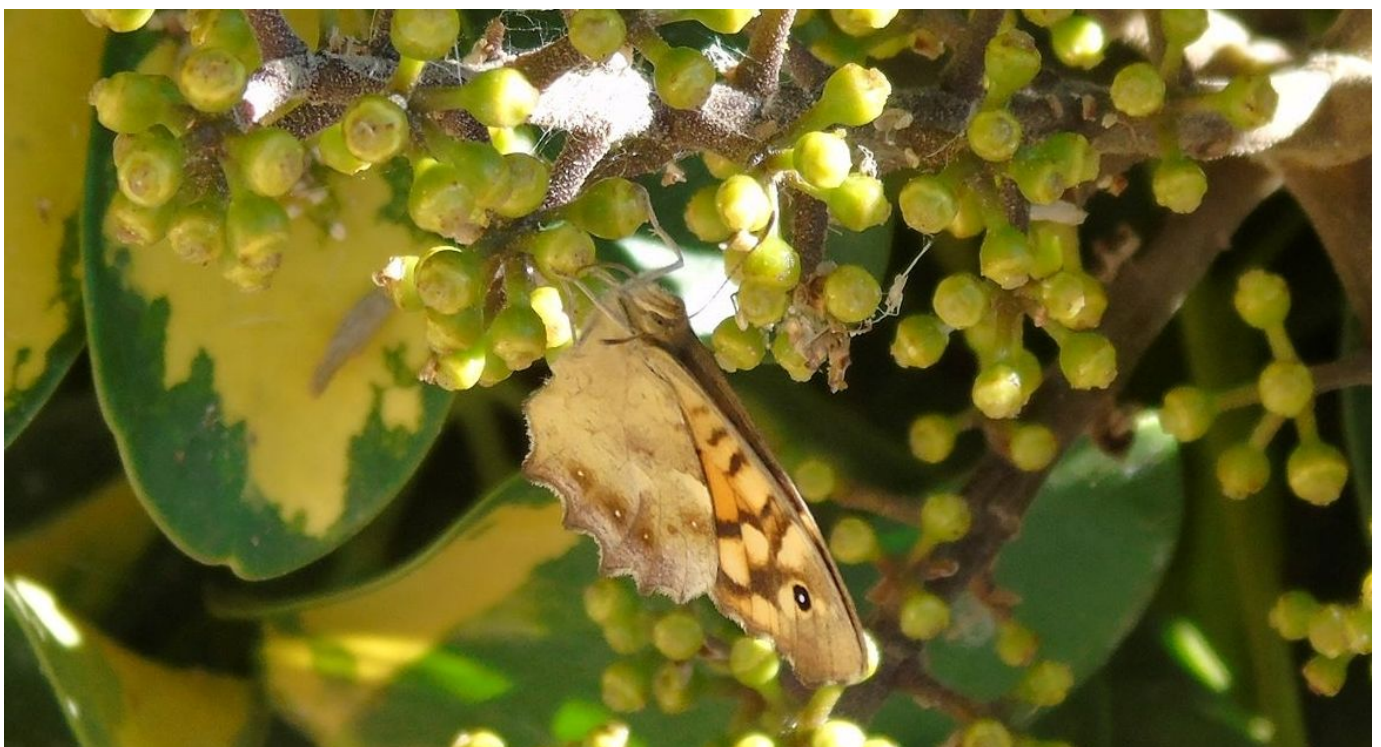
Raupenzeit: Das Weibchen legt ihre Eier (s. **Abb.**) einzeln auf die Blätter verschiedener Futterpflanzen. Die Raupen der ersten Faltergeneration leben von Mai bis Juni, die der 2. Ende Juli bis August und die der 3. im September und Oktober, wobei ein Teil (10 - 15 %) der Raupen überwintert (vermutlich, wenn im Herbst die Temperaturen für eine Beendigung der Raupenentwicklung nicht mehr ausreicht). Ansonsten überwintert *Pararge aegeria* im Puppenstadium. Die schlanken, grasgrünen Raupen sind sehr mobil; ihre Körperlänge beträgt erwachsen ca. 30 mm. Die grüne Stürzpuppe findet man an Grashalmen oder an Pflanzenstängeln angeheftet.



Lebensgewohnheiten: Das Waldbrettspiel kommt an Waldrändern, auf Lichtungen und als eine der wenigen Tagfalterarten Mitteleuropas auch tief im Waldesinneren abseits aller Wege vor. Die anspruchslosen Falter fliegen sogar in Nadelwäldern, Parkanlagen und ab und zu in Gärten. Einzige Voraussetzung ist das Vorkommen von Wildgräsern. Die Falter zeigen ein ausgeprägtes Revierverhalten: Die Männchen besetzen einzelne "Sonnenflecken" auf Sträuchern oder am Waldboden. Die Falter besuchen selten Blüten; sie saugen an feuchten Wegstellen oder an Baumwunden, außerdem im Herbst an reifen Brombeeren. Eine ab und zu aufgesuchte Blütenpflanze ist der Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*).



Fotos: Raupe und Puppe, M. Rommel (NABU)



Gefährdung: Das Waldbrettspiel zählt in Deutschland, wie auch auf Kreta, zu den häufigsten Augenfalter-Arten; eine Gefährdung dieser sehr "genügsamen" Art besteht nicht. Durch ihre unauffällige, dem Biotop angepasste Zeichnung und die versteckte Lebensweise wird die Art für seltener gehalten, als sie tatsächlich ist.

Zur **Evolutionsgeschichte der Unterfamilie Satyrinae** siehe (in Englisch) unter: [http://www.academia.edu/1551967/Evolutionary_history_of_the_butterfly_subfamily_Satyrinae_Lepidoptera_Nymphalidae_PhD_Thesis] und unter: [<http://rsbl.royalsocietypublishing.org/content/4/3/274>].